

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 25

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

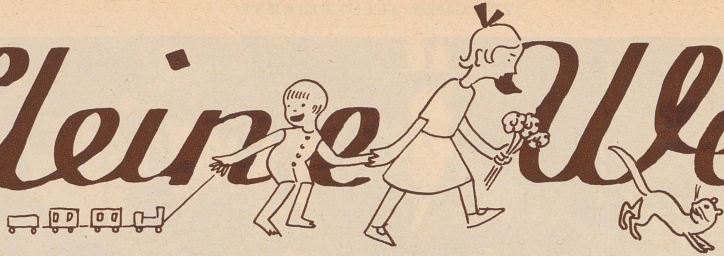
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Welt



En frönde Gast

Was hät ächt au das Tierli
Stibizt da uf em Tisch?
Das ist doch nüd manierli,
Nüd artig, und säb isch.

Es ist zwar ganz possierli
Wie's herzig fräble cha.
Die Gattig Murmeltierli
Git's nu z'America.

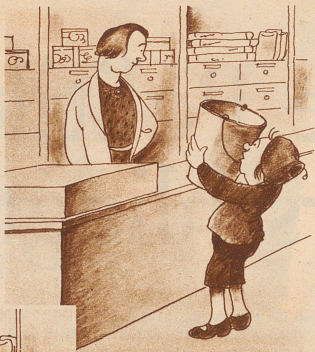
E. L.-W.

Zwei Seltenheiten der Natur



In diesen Birnbaum ist der Blitz gefahren; das kommt manchmal vor, selten aber ist es, daß ein Baum eine so tiefe Wunde davonträgt, daß sich gleich zwei Buben ein Nest für ihre Spiele und vielleicht auch eine Vorratskammer drin bauen können!

De Chöbi chaufft i



Chöbi: «Ich hetti gern dä Chessel voll Schmierseupfi.»



Verkäuferin: «So do isch die Schmierseupfi, wo häsch denn s'Gäld?»

Chöbi: «Im Chessel une isch es Zwänzgernöthi, het d'Muetter gsäit.»



In Sépey im Kanton Waadt hat eine brave Ziege unlängst fünf gesunde, muntere Geißlein bekommen, was eine ganz große Seltenheit ist; in der Regel hat sie ja höchstens 1-2 Junge